

A high-angle, blurred photograph of a crowd of people walking on a paved surface, likely a city street or plaza. The motion blur gives a sense of a busy, fast-paced environment. The people are dressed in casual to business-casual attire.

Jugend in Luxemburg: soziale Ungleichheiten, Transitionsprobleme und Zukunftsperspektiven

Déjeuner-débat ASTI, 1. März 2012 (LGL)

Prof. Dr. Helmut Willems
Dipl. Päd. Christiane Meyers
Integrative research unit for social
and individual development (INSIDE)



Übersicht

1. Der Wandel der Jugend
2. Soziale Ungleichheiten
3. Transitionsprobleme
4. Wertorientierungen
5. Politisches Interesse und Partizipation
6. Einstellungen gegenüber Migration
7. Zukunftsperspektiven Jugendlicher in Luxemburg
8. Synopse und Herausforderungen

1. Der Wandel der Jugend

- ❑ die Verlängerung bzw. Ausdehnung der Jugendzeit und das Problem der Abgrenzung
- ❑ Jugend als Verlierer des demografischen Wandels: geringeres politisches Gewicht, höhere intergenerationale Verpflichtung
- ❑ Ausdifferenzierung der Jugend: „**Die** Jugend gibt es nicht!“
- ❑ Individualisierung jugendlicher Lebensstile

2. Soziale Ungleichheiten unter Jugendlichen in Luxemburg

2.1. Definition und Auswirkungen

□ Definition

- Materielle, soziale und kulturelle Ungleichheiten
- Zugehörigkeit zu sozialer Schicht über Einkommen oder Berufsposition definiert
- Starker Zusammenhang zwischen Schichtzugehörigkeit, Nationalität, Bildungsniveau und beruflicher Position

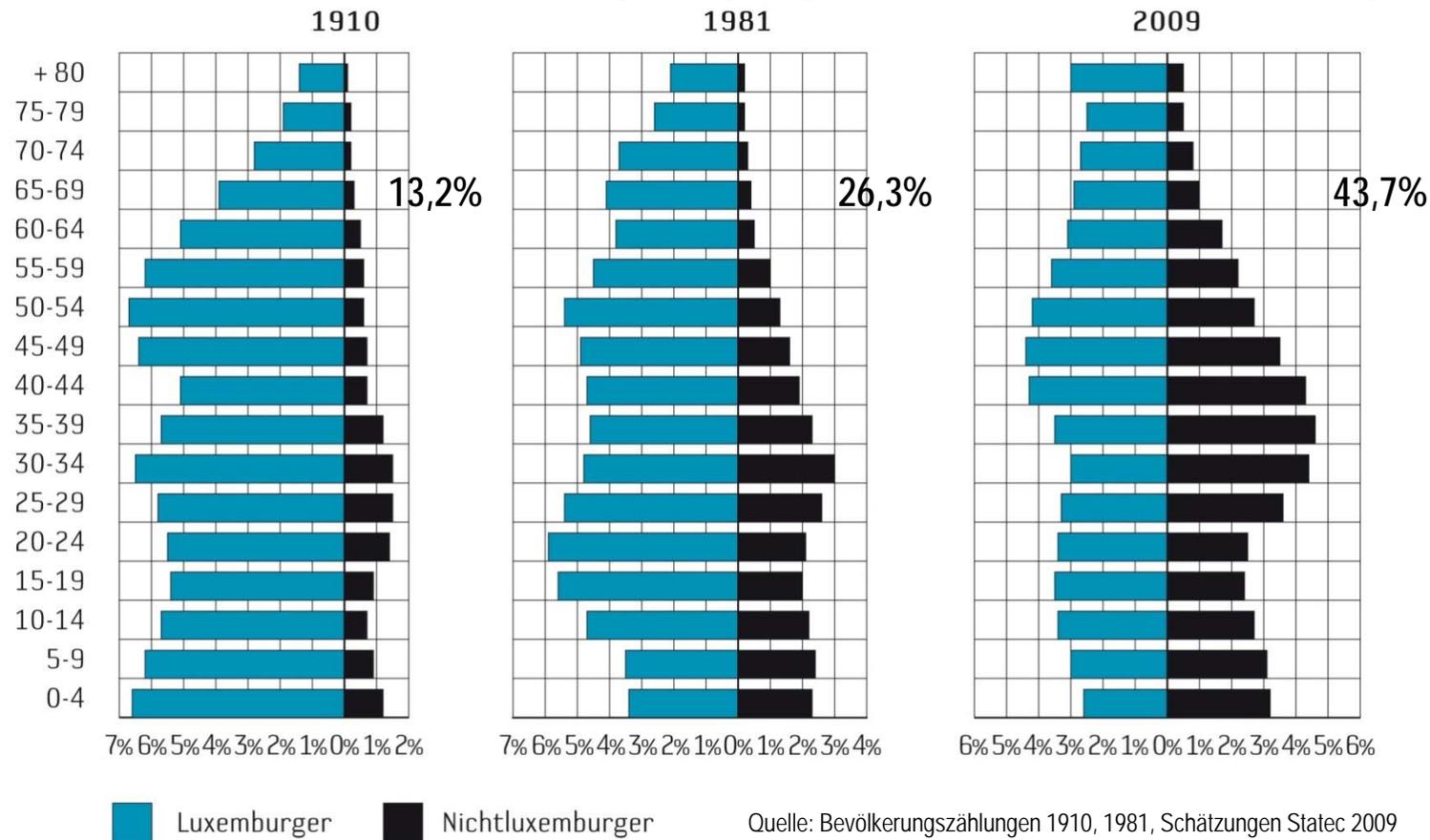
□ Auswirkungen

- Jugendliche profitieren beim Aufwachsen von Ressourcen der Familie ⇒ Reproduktion sozialer Ungleichheit in vielen Bereichen

2.2. Ethnisch-kulturelle Heterogenität

☐ Starke Zunahme des Migrantenanteils in lux. Bevölkerung
(2010: 43,1%; 2011: 43,2%)

☐ Alternde lux. Bevölkerung vs. jüngere nichtlux. Bevölkerung



2.2. Ethnisch-kulturelle Heterogenität

□ Vielfalt an Nationalitäten

□ insbesondere unter 12- bis 29-Jährigen: 47% Migrantenanteil
(2010: 46,4%; 2011: 45,4%)

Nationalität	Gesamtbevölkerung	in%	12- bis 29-Jährige	in%
luxemburgisch	277.033	54,8%	60.444	53,0%
portugiesisch	84.403	16,7%	22.821	20,0%
französisch	30.420	6,0%	7.230	6,3%
ex-jugoslawisch	12.703	2,5%	3.651	3,2%
italienisch	20.553	4,1%	3.399	3,0%
belgisch	17.609	3,5%	3.032	2,7%
deutsch	12.920	2,6%	1.993	1,7%
andere EU	30.458	6,0%	6.611	5,8%
andere	18.982	3,8%	4.916	4,3%
Total	505.081	100%	114.097	100%

Quelle: RGPP 1.1.2009

2.3. Ungleiche Bildungschancen

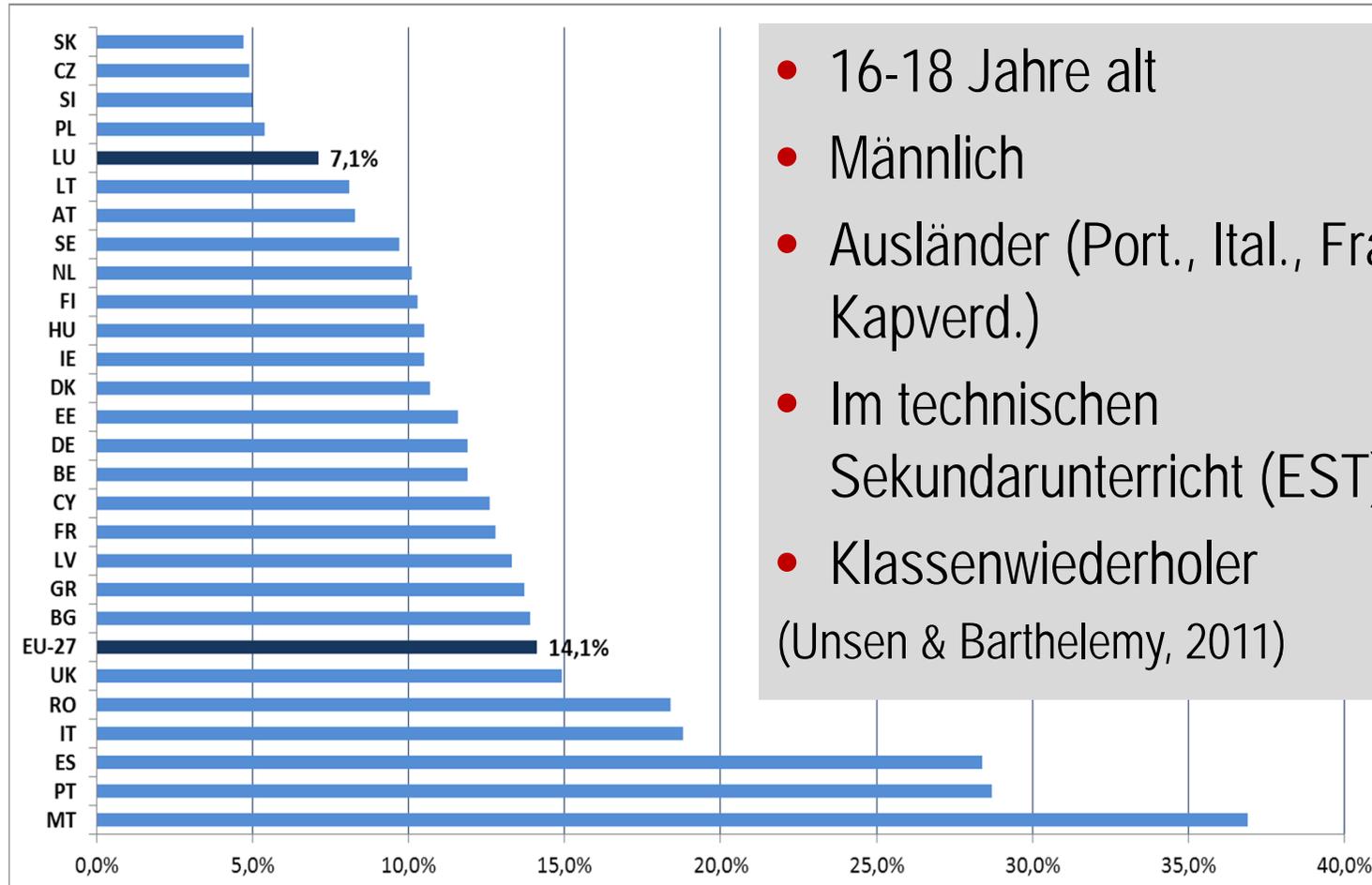
□ Konzeption und theoret. Ansätze

- Ausweitung des Bildungsbegriffes: formal, nonformal und informell
- Entinstitutionalisierung von Wissensvermittlung und Lernen
- Biografische Ausweitung der Bildungsarbeit („Lifelong learning“)

□ Situation in Luxemburg

- Ungleiche Bildungsbeteiligung und -erfolg nach Nationalität und sozialer Herkunft
- Problemgruppen: Klassenwiederholer und Schulabbrecher, Niedrigqualifizierte (v.a. Jungen, Migranten)
- Zunehmende Bildungsarbeit in nonformalen Bildungswelten (nicht kompensatorisch)

2.3. Schulabbrecher



- 16-18 Jahre alt
- Männlich
- Ausländer (Port., Ital., Franz., Kapverd.)
- Im technischen Sekundarunterricht (EST)
- Klassenwiederholer
(Unsen & Barthelemy, 2011)

Quelle: Eurostat, 2010

2.4. Soziale Ungleichheiten und Armut

- ❑ Folgen von Armut besonders bei Kindern und Jugendlichen
 - Psychosozial und gesundheitlich
 - Ausschluss von Partizipation
 - Schlechtere Startchancen: Bildung und Beruf
- ❑ Situation in Luxemburg
 - Erhöhtes Armutsrisiko v.a. bei Minderjährigen und jungen Erwachsenen (0-17 Jahre: 20%, 18-24 Jahre: 16%)
 - Subj. Indikatoren zur Armut: niedrigere Armutswerte für Lux.
 - Betroffene Gruppen: Niedrigqualifizierte u. Schulabbrecher, „Working poor“, Niedriglohnempfänger und Arbeitslose, Wohnungslose, RMG-Empfänger, Alleinerziehende, Migrantengruppen

2.5. Soziale Ungleichheiten in Alltag und Freizeit

- ❑ Hohe Sprachkompetenzen bei lux. Jugendlichen in drei Landessprachen; Probleme von Migrant*innen Jugendlichen mit der Dreisprachigkeit
- ❑ Unterschiedlich ausgeprägte Vereinsmitgliedschaften
- ❑ Segmentierungstendenzen in den Jugendhäusern
- ❑ Nationalitätshomogene Freizeitgruppen und -präferenzen
- ❑ Segmentierung in Alltag und Freizeit

3. Jugendliche beim Übergang in die Arbeitswelt

3.1. Transitionsprobleme

❑ Transitionsübergänge

- Verlängerung, Entstandardisierung und Ausdifferenzierung der Übergänge in den Beruf
- Schwierige, unvollständige, wiederholende Übergänge («yoyo transitions»)
- Nicht gelungene Transitionen, «misleading trajectories»

❑ Wirtschaft und Arbeitsmarkt

- Wissensgesellschaft/-ökonomie, Wirtschaftskrise
- Gestiegene Unsicherheit von Beschäftigungsverhältnissen, höhere Flexibilität, Internationalisierung (Großregion)

❑ Situation in Luxemburg

- zunehmende Transitionsprobleme (Suchphasen, unsichere Beschäftigung)

3.2. Arbeitslosigkeit

- ☐ Risikogruppen:
- Männlich (58,3%; Weiblich: 41,7%)
 - Ausländer
 - Mit sehr geringem Ausbildungsniveau

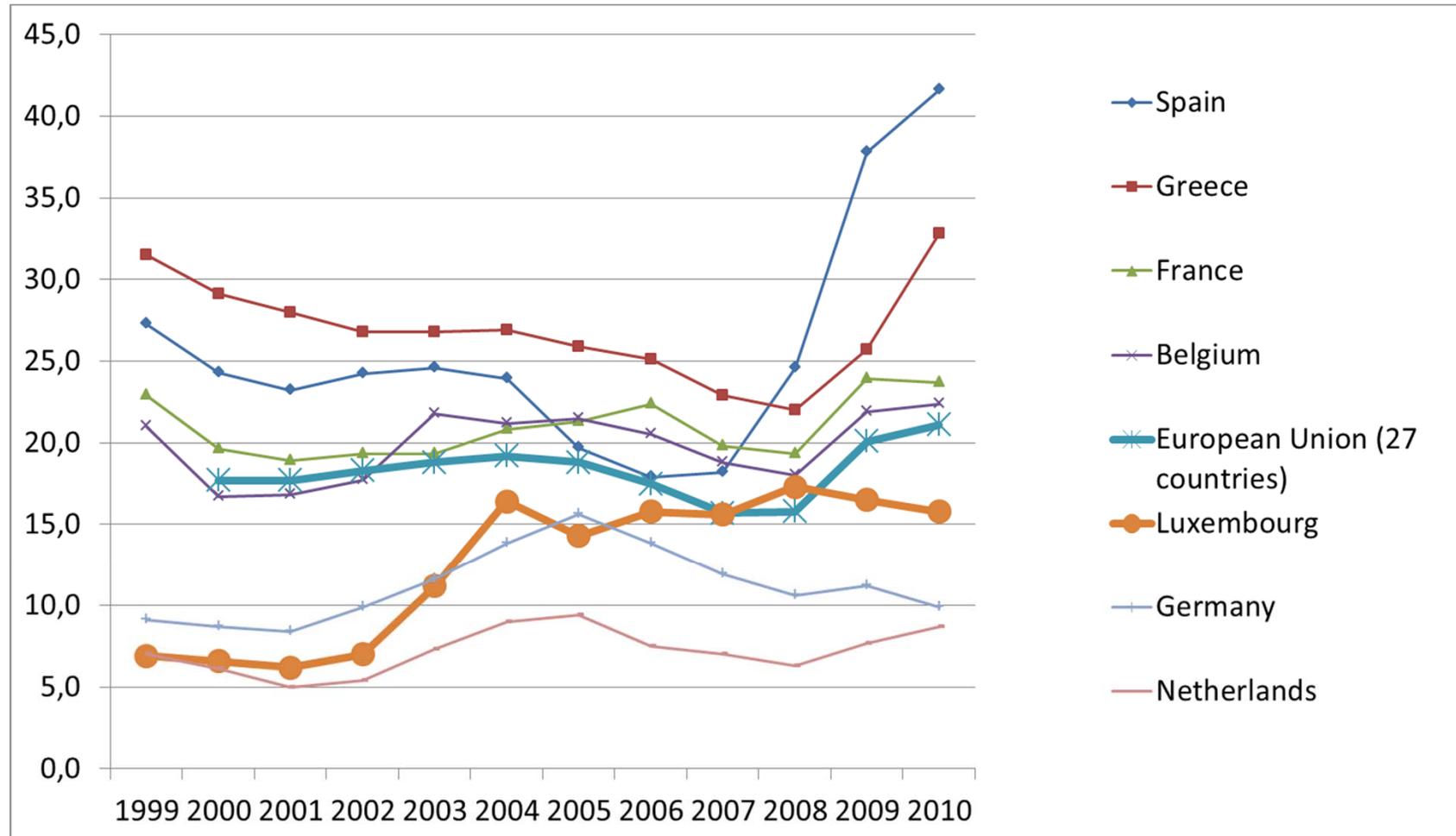
Jeunes demandeurs d'emploi (16-25)

Niveau de formation	Demandeur d'emploi	en %
Niveau inférieur	975	40,0
Niveau moyen <i>inférieur</i>	456	18,7
Niveau moyen <i>supérieur</i>	775	31,8
Niveau supérieur	158	6,5
Non précisé	72	3,0
TOTAL	2.436	100,0

Source: ADEM, octobre 2011

3.2. Arbeitslosigkeit

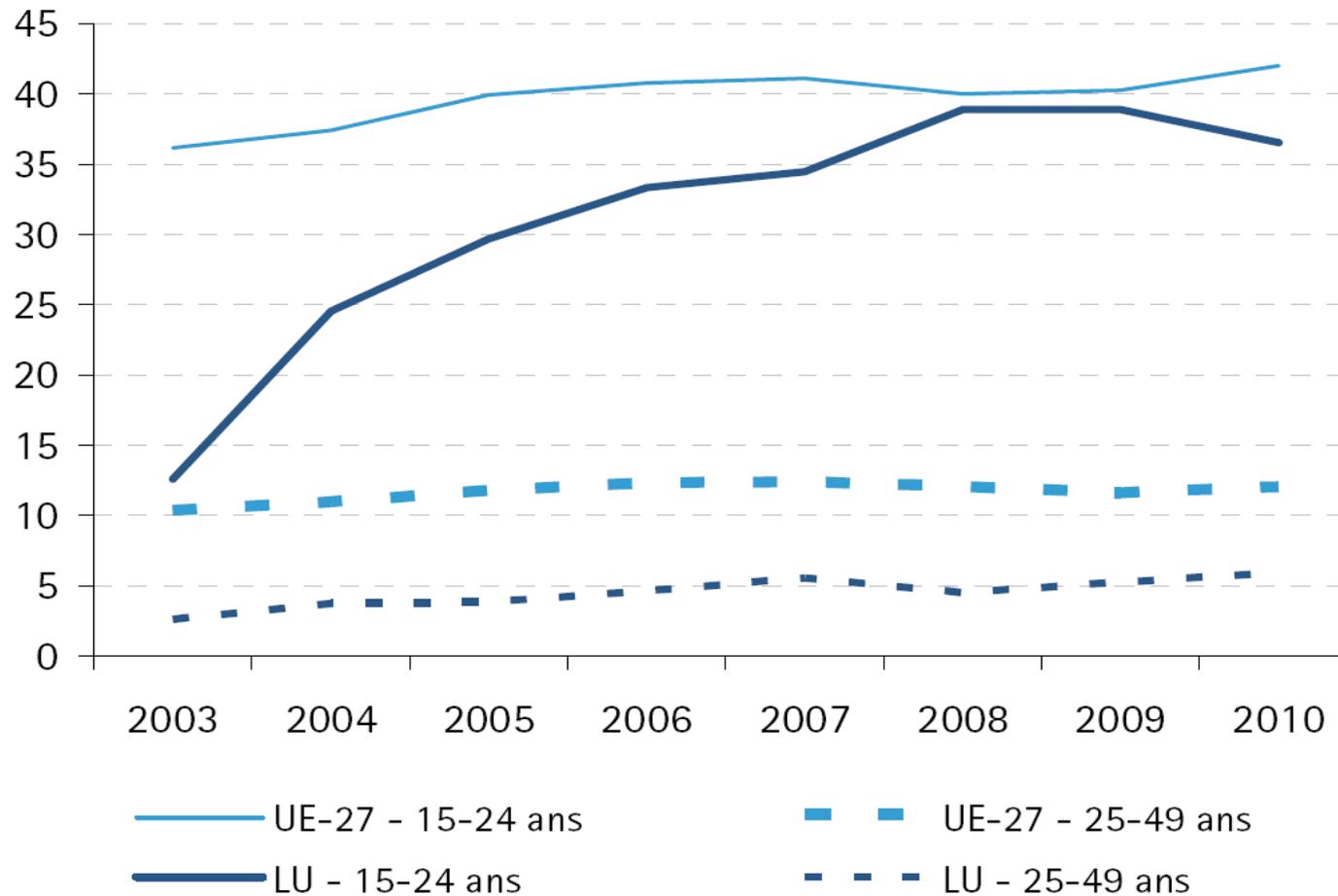
☐ Zunahme der Arbeitslosigkeit



Source: Eurostat, 2011

3.3. Arbeitsverhältnisse

☐ Zunahme der temporären Arbeitsverhältnisse



Source: Statec, Eurostat

4. Wertorientierungen Jugendlicher in Luxemburg

- ❑ Jugendliche mit luxemburgischer Nationalität eher Selbstentfaltungswerte - Jugendliche mit nichtluxemburgischer Nationalität eher konventionalistische Werte
- ❑ keine Ablehnung traditioneller Werte unter den Jugendlichen: Treue, Fleiß, Wohlstand und Familie als wichtige Ergänzung zu postmaterialistischen Selbstverwirklichungswerten
- ❑ Ähnliche Entwicklung bei Jugendlichen unterschiedlicher kultureller Abstammungen ⇒ Indikator für ein Zusammenwachsen der verschiedenen Kulturen und Nationalitäten
- ❑ Jugendliche in Lux.: Werte gezielt zusammenstellen für eine persönlich erfolgreiche Lebensgestaltung

5. Politisches Interesse und Partizipation Jugendlicher in Luxemburg

- ❑ rückläufiges Politikinteresse und Distanz der Jugendlichen gegenüber der **traditionellen Politik**; Abnahme konventioneller Formen (Parteimitgliedschaft, Wahlen ...) auch auf Ebene der aktiven politischen Handlung
- ❑ Interesse an **unkonventionellen Partizipationsformen** (Demonstrationen, Internetblogs...)
- ❑ Großes **Potenzial**: traditionell hohe Partizipation in Vereinen und Verbänden
- ❑ durchaus Zufriedenheit mit **Demokratie**; vielfältige Aktivität und Engagement (Formen jenseits der etablierten Parteien und Verbände: punktuelle und selbstbestimmte Engagements, mit Aktionen und Projekten, Events und Demonstrationen)
- ❑ Teile der jungen Generation wenig mit demokratischen Strukturen in L. vertraut
⇒ erfolgreiche soziale Integration und Bildung einer **zivilen und demokratischen Identität** innerhalb Luxemburgs erschwert
- Einflussfaktoren: Geschlecht, Migrationsstatus, soziale Herkunft, Bildungsstatus

6. Einstellungen gegenüber Migration

☐ Ambivalenz:

- 72,6% der Jug. befürworten Zuzug von Migranten ‚mit gleicher ethnischer Herkunft wie die Mehrheit der Luxemburger‘
- 54,6% der Jug. befürworten Zuzug von Migranten ‚mit anderer ethnischer Herkunft als die Mehrheit der Luxemburger‘
- 19,7 % der Jug. sagen aus, dass niemandem dieser Gruppe der Zuzug ins Land erlaubt werden sollte

☐ Insgesamt zeigen Befunde:

- große Gruppe von Jugendlichen steht Zuwanderung und kulturell heterogener Gesellschaft positiv gegenüber
- nicht zu vernachlässigende, starke Minderheit mit ambivalenter bis negativer Haltung: stärker ausgeprägt bei Jugendlichen, die für sich selbst weniger Chancen sehen im Konkurrenzkampf um Arbeitsplätze, Wohlstand und gesellschaftliche Anerkennung

7. Zukunftsperspektiven Jugendlicher in Luxemburg

- ❑ **Kein Generationenkonflikt**, kein kultureller Bruch: Jugendliche und Erwachsenenengeneration weisen ähnliche Urteile zur Bedeutung der Lebensziele Beruf, Gesundheit, Familie und Freunde auf (2007; 2009)
- ❑ Überwiegender Teil der Jugendlichen ($> 3/4$) blickt zuversichtlich bis sehr zuversichtlich in die **eigene Zukunft**. Nur sehr kleine Minderheit der Jugendlichen sieht die eigene Zukunft düster oder sehr düster \Rightarrow sehr optimistische junge Generation, die ein weitgehend positives Bild der eigenen Zukunft zeichnet
- ❑ insbesondere Jugendliche aus unteren sozialen Schichten mit niedrigeren Bildungsabschlüssen schätzen eigene Zukunft eher ambivalent ein
- ❑ Auswirkungen der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise?

7. Synopse und Herausforderungen

- ❑ zunehmend **globalisierte Wirtschaft** ⇒ Notwendigkeit von weiterführenden schulischen Abschlüssen; Bereitschaft zum lebenslangen Lernen; Bereitschaft zu Mobilität
- ❑ zunehmend schwieriger **Übergang in die Berufswelt**, insbesondere für die weniger Qualifizierten (Transitionsprobleme) ⇒ nicht gleicher Beruf fürs gesamte Leben; flexibel und mobil
- ❑ nicht nachwachsende **Ressourcen** und Beeinträchtigung der natürlichen Umwelt ⇒ Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltige Lebensstile
- ❑ zunehmende ethnisch-kulturelle **Heterogenität** der Bevölkerung ⇒ weltoffene Einstellungen, postnationale Orientierungen und Wertvorstellungen
- ❑ zunehmende „**Patchwork-Biographien**“ / „**Bastelidentitäten**“ ⇒ materielle und soziale Ressourcen, individuelle Strategien und Kompetenzen zum Gelingen der eigenen Identität

Bibliographie:

- Boultgen, D., Heinen, A., & Willems, H. (2007). *Les jeunes dans un espace urbain. Analyse des structures, habitudes et problèmes de jeunes dans la région sud.* (document non publié)
- Meyers, C., & Willems, H. (2008). *Die Jugend der Stadt Luxemburg. Das Portrait einer multikulturellen und heterogenen Jugendgeneration, ihrer Wertorientierungen und Freizeitmuster.* Unter Mitarbeit von P. Joachim, M. Milmeister, M. Simon & C. Weis. Esch/Alzette: Editions PHI, Centre d'études sur la situation des jeunes en Europe (CESIJE), Université du Luxembourg. (ScientiPHIc, Bd. 4, Schriften zur Jugendforschung, Bd. 3)
- Meyers, C., Heinen, A., Legille, S., & Willems, H. (2009). *Die Jugend in den Gemeinden Sandweiler und Contern. Abschlussbericht zur Jugendstudie im Rahmen des interkommunalen Jugendgemeindeplanes für die Gemeinden Sandweiler und Contern.* (nicht veröffentlichtes Dokument)
- Willems, H., & Meyers, C. (2011). Fit für die Zukunft? Werte, Qualifikationen und Partizipationsbereitschaft junger Menschen in Luxemburg. In G. Ternes, C. Serres, & J. Reicherzer (2011), *Le lycée en question(s) - penser et vivre l'innovation scolaire.* Livre édité à l'occasion du 10e anniversaire du Lycée Aline Mayrisch par la communauté scolaire sous la direction de Gaston Ternes. Luxembourg: Lycée Aline Mayrisch.
- Willems, H., Heinen, A., & Meyers, C. (2012). *Between endangered integration and political disillusion: The situation of young people in Europe.* Report for the Congress of Local and Regional Authorities of the Council of Europe. (not published)
- Willems, H., Heinen, A., Meyers, C., Biewers, S., Legille, S., Milmeister, P., Residori, C., & Roob, C. (2010). Zentrale Aspekte zur aktuellen Lebenssituation der Jugendlichen in Luxemburg. In Ministère de la Famille et de l'Intégration, Luxembourg (Ed.), *Rapport national sur la situation de la jeunesse au Luxembourg. Nationaler Bericht zur Situation der Jugend in Luxemburg* (pp. 1–377). Luxembourg: Ministère de la Famille et de l'Intégration.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!